



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 62.

Sonntag, den 26. März.

1848.

Die ewige Jüdin.

Nach dem Französischen der Frau Marquise von Bieurbois von Kathinka Biz.

(Fortsetzung.)

— Was macht ihr denn da, Meister Hell?

— Hilf mir, Daniel, hilf mir!

Die Tücher begannen immer heftiger zu krachen, die wüthende Gule hatte sich in die grauen Haare des alten Bösewichts verklaut... er machte einen krampfhaften Ruck und fühlend, daß die Tücher rissen, ließ er sie los und stürzte in die Tiefe.

Ein entsetzlicher Schrei ertönte.

— Ich sterbe! jammerte Hell — O mein Gott! mein Gott! den ich so oft beleidigt habe, wirst Du Dich meiner nicht erbarmen?

Indessen war Daniel auf die Thüre zugestürzt, und sie eiligst öffnend, wollte er sich an den Ort begeben, wo der Missethäter lag: doch war es nicht

leicht dahin zu gelangen, da seit langer Zeit Niemand an diesen ungeschlossenen Raum kam; Rebekka öffnete nie ihr darauf gehendes Fenster, und die Thüre, die zu ihrer Wohnung führte, befand sich auf der entgegengesetzten Seite des Gebäudes. Da nun Daniel nicht zu dem Verwundeten kommen konnte, so rief er aus Leibeskräften:

— Frau Rebekka, zu Hilfe! zu Hilfe!

Die Frauen aus der Umgegend, die das Geschrei vernahmen, glaubten daß der schwarze Vikar durch die Armen verfolgt würde, deren Elend er verachtet hatte, steckten die Köpfe, sich fromm bekreuzigend, unter die Bettdecke, und beteten ein Ave Maria um das andere...

Rebekka wachte, mit wichtigen Arbeiten beschäftigt, in ihrem Zimmer. Ihre Aufmerksamkeit war so sehr gefesselt in diesen stillen Stunden der Nacht, daß sie weder durch Daniels Geschrei noch durch das Jammern des Verwundeten gestört wurde. Ihr